

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

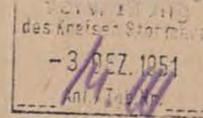
Bestand B 2

636

HANSESTADT HAMBURG

Sozialbehörde
Amt für Wiedergutmachung
Mö/Sa
Aktenzeichen: 129o5 N 7

Hamburg 36, den 29. Nov. 1951
Drehbahn 36 V,
Tel. 34 12 51



An den
Kreissonderhilfsausschuss
A h r e n s b u r g

Betr.: Antrag auf Anerkennung als politisch Verfolgte und Gewährung von Haftentschädigung der Martha Niemann geb. Sommerfeldt, gesch. Najda, geb. 2.9.1920.

Es wird gebeten, die Zeugin Frau M a y, wohnhaft Ahrensburg, Bismarkstrasse 114, zu vernehmen, aus welchem Grunde die Obengenannte in Haft war.

- 1) Ob Frau N. wegen Abhörens ausländischer Sender in Haft gekommen ist, oder wegen Umgangs mit Ausländern.
- 2) Waren ihre Eltern Kommunisten und ist sie im kommunistischen Sinne erzogen worden?
- 3) Haben ihre Eltern sie darin unterstützt, dass sie dem BDM nicht beitrug?
- 4) Sind der Zeugin sonstige Einzelheiten der Familie Sommerfeldt in politischer Hinsicht bekannt?

(Mörcke) Sachbearbeiter
Anschritt: Hamburg 1, Ernst Meck-Strasse 9-21 (Bieberhaus), Fernsprecher: 24 80 11. Zahlungen an »Sozialbehörde (Amtskasse)«, Bankkonto: Hamburgische Landesbank, Girozentrale, Konto-Nr. 363, Postscheckkonto: Hamburg 1148, Kassenstunden 8-13 Uhr, sonnabends 8-12 Uhr.
Bei Antwortschreiben ist das obige Aktenzeichen anzugeben.

SB. IX 27-9 H

bitte wenden

Kreisarchiv Stormarn B2



HANSESTADT HAMBURG

Sozialbehörde
 Amt für Wiedergutmachung
 M8/Sa
 Aktenzeichen: 12905 N 7

Hamburg 36, den 29. Nov. 1951
 Drehbahn 36 V,
 Tel. 34 12 51
 des Kreises Stormarn

-3. DEZ. 1951
 Amt./Tage Nr.

An den
 Kreissonderhilfsausschuss
 A h r e n s b u r g

Betr.: Antrag auf Anerkennung als politisch Verfolgte und Gewährung von Haftentschädigung der Martha Niemann geb. Sommerfeldt, gesch. Najda, geb. 2.9.1920.

Es wird gebeten, die Zeugin Frau Ottilie Sommerfeldt, wohnhaft Ahrensburg, Hagener Allee 74, zu vernehmen, aus welchem Grunde Ihre Tochter in Haft war.

- 1) Ob ihre Tochter wegen Abhörens ausländischer Sender in Haft gekommen ist, oder wegen Umgangs mit Ausländern.
- 2) War die Zeugin oder ihr Ehemann politisch tätig oder interessiert.
- 3) Haben die Eltern ihre Tochter darin unterstützt, dass sie dem BDM nicht beitrug?

I.A. *Mörcke*
 (Mörcke)
 Sachbearbeiter

Anschrift: Hamburg 1, Ernst Merck-Straße 9-21 (Bieberhäuser). Fernsprecher: 24 60 11. Zahlungen an »Sozialbehörde (Amtskasse)«, Bankkonto: Hamburgische Landesbank, Girozentrale, Konto-Nr. 363, Postcheckkonto: Hamburg 1149, Kassenstunden 8-13 Uhr, sonnabends 8-12 Uhr. Bei Antwortschreiben ist das obige Aktenzeichen anzugeben.

SB. IX 299H

Sachbearbeiter
 (Mörcke)
 I.A. *Mörcke*

Desgleichen wird gebeten, die Zeugin Frau Anna Prädritsch geb. Papen-
 dort, wohnhaft in Ahrensburg, nähere Anschrift unbekannt, in der
 gleichen Angelegenheit zu vernehmen.
 Ebenfalls wird gebeten, die Zeugin Frau Guse, wohnhaft Ahrensburg,
 nähere Anschrift unbekannt, zu vernehmen.

Kreisarchiv Stormarn B2



3

Bad Oldesloe, den 6. Dezember 1951
D./K.

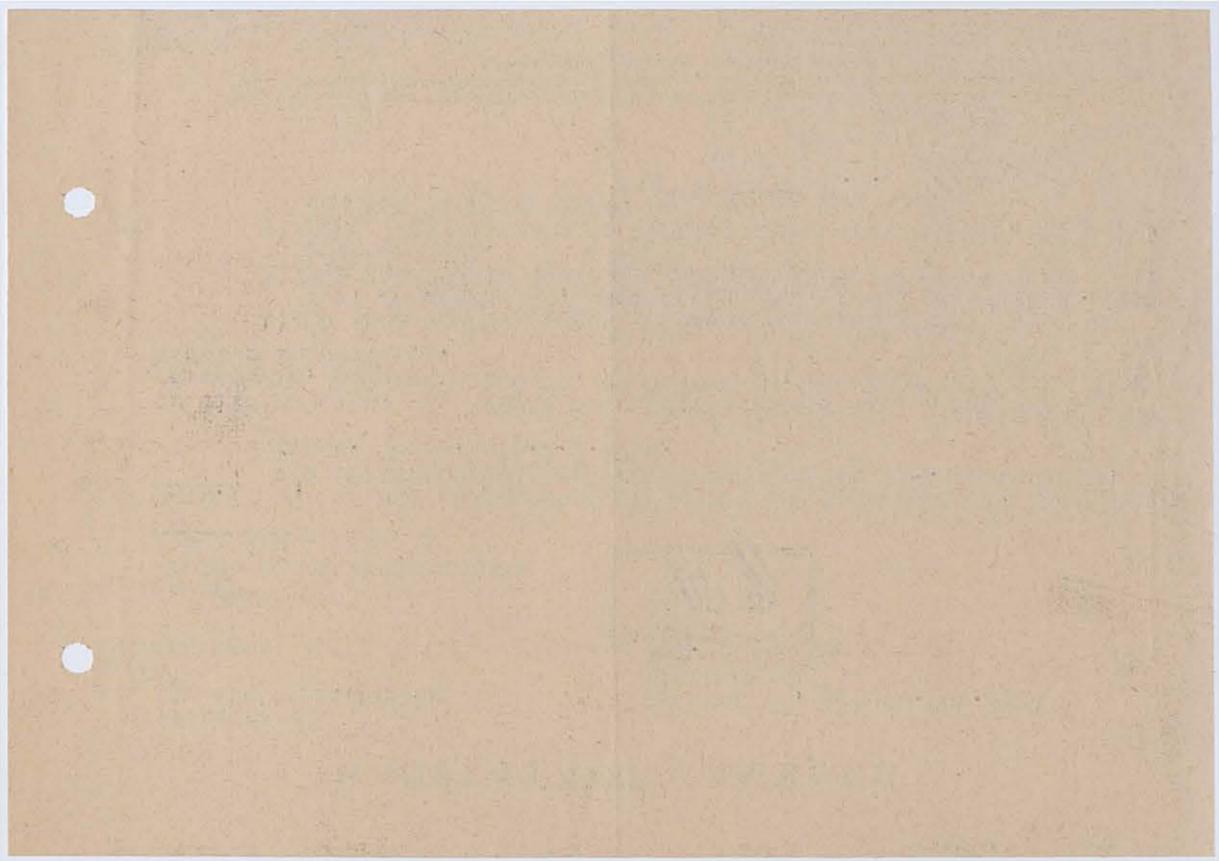
- Wiemann -

An die
Stadtverwaltung
in Ahrensburg

Frau Martha Wiemann in Hamburg hat bei dem Amt für Wiedergutmachung in Hamburg Antrag auf Haftentschädigung gestellt und insbesondere eine Frau Anna F r ä d r i c h geb. Papendorf in Ahrensburg und eine Frau Guse, Ahrensburg, als Zeugen benannt. Die Anschriften der Frau Frädrich und Frau G u s e sind hier unbekannt. Ich bitte daher, an Hand des Melderegisters die genauen Anschriften der Zeugen festzustellen und mir mitzuteilen.

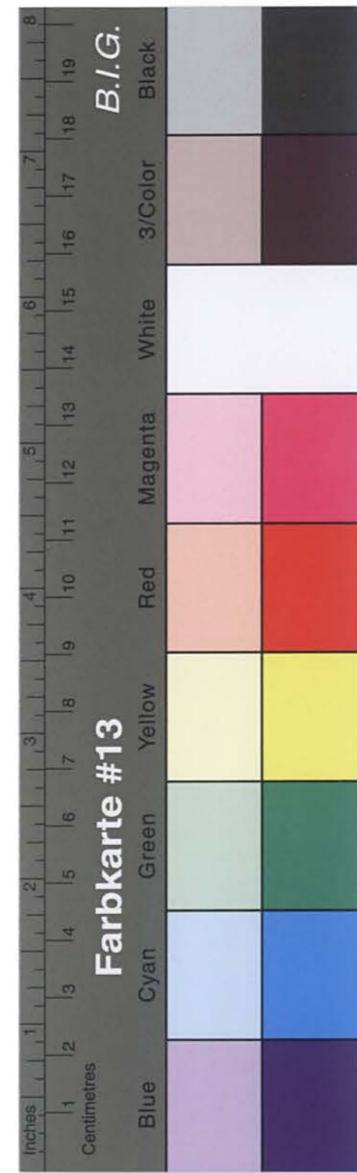
Im Auftrage des Landrates:

M. W.

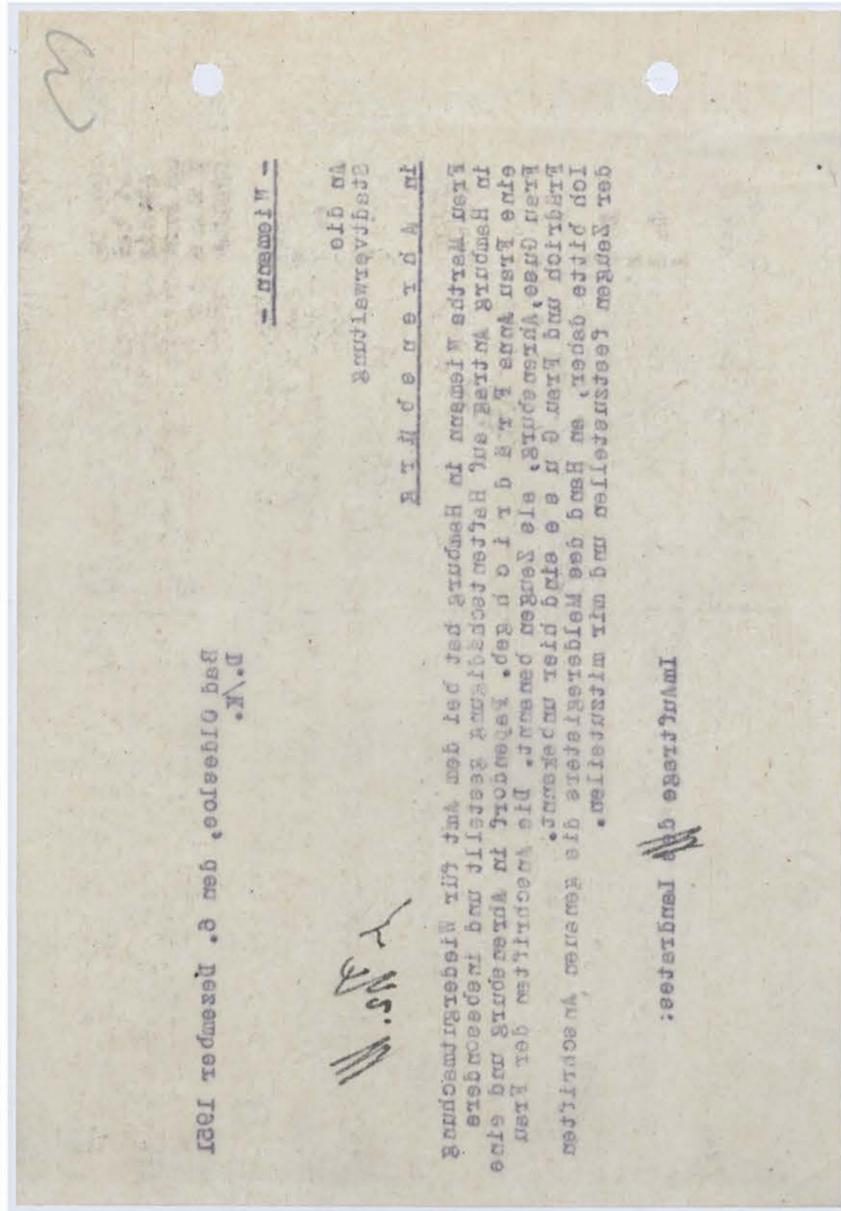


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



6. Dezember 1951

D./K. 4

4-1/9 - Sonderhilfsausschuss -
- Wiemann -

An das
Amtsgericht
in Ahrensburg

Frau Martha W i e m a n n geb. Sommerfeldt, gesch. Wajda in Hamburg hat bei dem Amt für Wiedergutmachung in Hamburg Antrag auf Haftentschädigung gestellt. Das Amt für Wiedergutmachung in Hamburg hat mich um Rechtshilfe gebeten und insbesondere um Vernehmung der Frau Ottilie S o m m e r f e l d t in Ahrensburg, Hagener Allee 74, zu folgenden Punkten gebeten:

1. Ob ihre Tochter wegen Abhörens ausländischer Sender in Haft gekommen ist, oder wegen Umgangs mit Ausländern.
2. War die Zeugin oder ihr Ehemann politisch tätig oder interessiert?
3. Haben die Eltern ihre Tochter darin unterstützt, dass sie dem BDM. nicht beiträt?

Weiter wurde gebeten, Frau M a y in Ahrensburg, Bismarckstr. 114, zu folgenden Fragen zu vernehmen.

1. Ob Frau W. wegen Abhörens ausländischer Sender in Haft gekommen ist, oder wegen Umgangs mit Ausländern.
2. Waren ihre Eltern Kommunisten und ist sie im kommunistischen Sinne erzogen worden?
3. Haben ihre Eltern sie darin unterstützt, dass sie dem BDM. nicht beiträt?
4. Sind der Zeugin sonstige Einzelheiten der Familie Sommerfeldt in politischer Hinsicht bekannt?

Da mir eine verantwortliche Vernehmung nicht möglich ist, bitte ich, diese dortseits durchzuführen.

Im Auftrage des Landrates:

Stadt Ahrensburg
Der Bürgermeister
H.A.4. -

Verw. Ahrensburg, den 18. Dezember 1951
das Kreis Stormarn

19/DEZ. 1951

An *[Handwritten]*

Urschriftlich

dem Kreisausschuss des Kreises Stormarn
-Sozial- u. Jugendamt -
Sonderhilfsausschuss
in Bad Oldesloe

zurückgesandt.

Frau Anna Frädrieh geb. Papendorf ist hier, Lohe 40 ordnungsbehördlich gemeldet.

Der Familienname Guse ist in der hiesigen Meldekartei mehrfach vertreten. Nach hiesiger Ansicht kommt Frau Maria Guse geb. Rüniger in Frage, die hier, Grosse Strasse 1, Baracke wohnhaft und gemeldet ist. Letztere ist aus demselben Ort hier zugezogen wie die Zeugin Frädrieh.

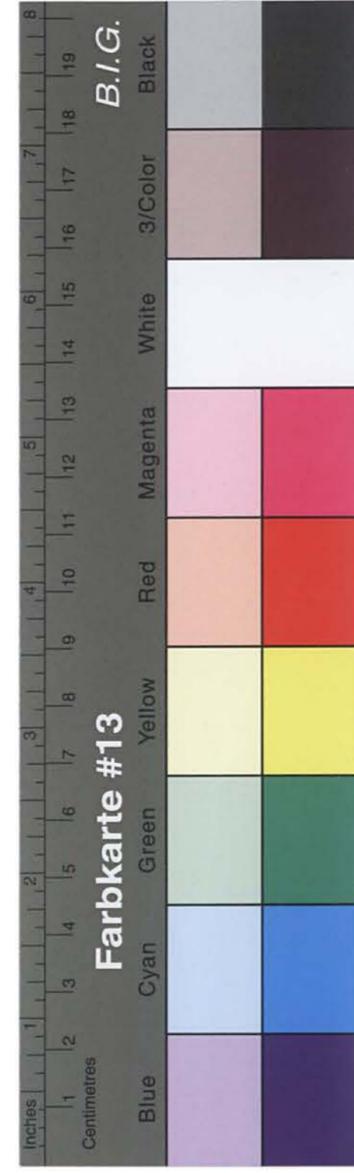
In Vertretung:

[Handwritten Signature]
Erster Stadtrat

[Handwritten Initials]

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
Sozial- u. Jugendamt
- Sonderhilfsausschuß - 4.1/9 -

Bad Oldesloe, den 6. Dezember 1951

Sachbearbeiter
Fig. - 8. Dec. 1951

An die
Stadtverwaltung
in A b r e n s b u r g

Frau Martha Wiemann in Hamburg hat bei dem Amt für Wiedergutmachung in Hamburg Antrag auf Haftentlassung gestellt und insbesondere eine Frau Anna F r i d r i c h geb. Papendorf in Ahrensburg und eine Frau Guse, Ahrensburg, als Zeugen benannt. Die Anschriften der Frau Friedrich und Frau Guse sind hier unbekannt. Ich bitte daher, an Hand des Melderegisters die genauen Anschriften der Zeugen festzustellen und mir mitzuteilen.

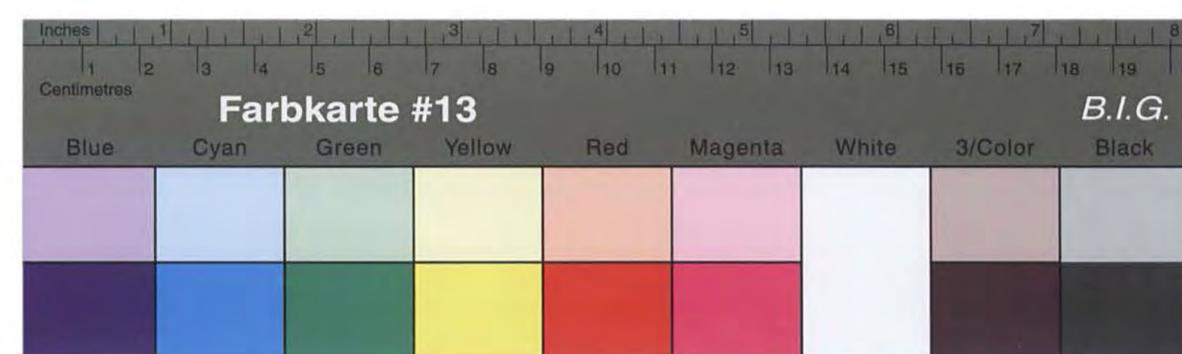
Im Auftrage des Landrates:
Wiedemann
Sachbearbeiter

Sonderhilfsausschuß
4-4/5 Meppen-100/-

In die
Hansestadt Hamburg
Sozialbehörde
Amt für Wiedergutmachung
H a m b u r g 36

15. Jan. 1952.

In der Haftentlassungssache der Martha
W i e m a n n
- Aktenzeichen: 1 2995 H 7 -
Komme ich heute zurück auf die dortigen Ersuchen vom 29.11.1951 und teile mit, dass ich mich, da mir eine eigenständige Vernehmung nicht möglich ist, an das Amtsgericht in Ahrensburg gewandt habe. Dieses hat mir, wie aus der Anlage ersichtlich, berichtet. Ich bitte, das dortige Ersuchen daher unmittelbar an das Amtsgericht Ahrensburg zu richten.
Inszwischen konnte ich noch feststellen, die weiteren Zeugen, Frau Anna Friedrich geb. Papendorf in Ahrensburg, Lohse 40 und Frau Maria Guse in Ahrensburg, Grossesstr. 1 Baracke wohnhaft sind.



Kreisarchiv Stormarn B2

